

# Wenn der Arzt nichts findet . . .

*Heidelberger Projekt wurde mit dem Deutschen Forschungspreis für Allgemeinmedizin ausgezeichnet*

ste. Heidelberger Wissenschaftler haben erneut einen Forschungspreis erhalten. Für ein Projekt am Universitätsklinikum Heidelberg, das die Wirksamkeit von psychosomatischen Schulungen von Hausärzten und ein Zusatzangebot an Gruppentherapie mit Information und Entspannungsübungen untersucht, ist eine Forschungsgruppe mit dem dritten Platz des renommierten Deutschen Forschungspreises für Allgemeinmedizin 2008, dem „Dr.-Lothar-Beyer-Preis“, ausgezeichnet worden.

Ausgangspunkt der Studie waren die rund 25 Prozent der Patienten in Hausarztpraxen, die an anhaltenden, körperlich nicht erklärbaren Beschwerden leiden. Oft werden sie jahrelang vergeblich auf organische Ursachen untersucht. Entsprechende Schulungen der Hausärzte

und die Gruppentherapie können dies verhindern helfen und die Versorgung dieser psychosomatisch erkrankten Patienten voraussichtlich verbessern. Das Forschungsprojekt wird gemeinsam von Psychosomatikern und Allgemeinärzten des Universitätsklinikums Heidelberg geleitet und ausgeführt. Teilgenommen haben an den beiden Phasen über 70 niedergelassene Hausärzte aus dem Rhein-Neckar-Kreis.

„Patienten in der Hausarztpraxis, die an unklaren Beschwerden leiden, haben meist einen hohen Leidensdruck“, sagt Dr. Rainer Schäfert, verantwortlicher Studienarzt in der Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin. Meist handele es sich um vielfach beeinträchtigte Patienten. Hausärzte fühlten sich bei deren Behandlung oft beson-

ders gefordert und würden Unterstützung dankbar annehmen. Denn die Diagnose und Behandlung der unklaren Störungen gestalten sich schwierig. „Es werden sehr viele Tests gemacht und Therapien erprobt“, schildert die Heidelberger Psychologin Claudia Kaufmann, die verantwortliche Studienpsychologin. Die Folge seien hohe Krankheitskosten.

Um die Versorgung der psychosomatisch erkrankten Patienten durch Hausärzte zu verbessern, haben die Wissenschaftler der Klinik für Psychosomatische und Allgemeine Klinische Medizin unter Leitung von Professor Dr. Wolfgang Herzog und die Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung unter Leitung von Professor Dr. Joachim Szecsenyi ein interdisziplinäres Behandlungsmodell entwickelt.